

2. Teil der 13. Schweizermeisterschaften Masters in Huttwil am Sonntag 12. Juli 2009

Zwei Wochen nach dem 1. Teil der Masters-Meisterschaften, welche in Zürich in den Disziplinen Hammer, Dreisprung, 1500m und 10000m durchgeführt wurden, kamen die restlichen Disziplinen im schweizerischen Sportzentrum in Huttwil zur Austragung. Gespannt war man auf die Leistungen von Christine Müller, 1959, W50, LC Zürich, welche nur zwei Tage zuvor, als Gast der deutschen Seniorenmeisterschaften über 80m Hürden ihren eigenen Weltrekord der W50 auf 12.08 gedrückt hatte. In Huttwil begnügte sie sich mit 12.39, einer immer noch sehr schnellen Zeit, bedenkt man den Umstand, dass an den deutschen Meisterschaften Anke Moritz sich mit 12.54 als zweitschnellste W-50-Hürdenläuferin aller Zeiten in die Rekordbücher eintragen liess. Christine Müller verzichtete auf weitere Starts.

Da in der Schweiz das Seniorenalter mit 30 beginnt, waren auch die W30 und M30 am Start. In den beiden Kurzsprints legte Stephan Schütz, 1978, von der GG Bern mit 11.16 und 22.36 gute Zeiten auf die Bahn und Res Ott, 1976, LC Zürich, überquerte mit dem Stab 4.40m. Im Stabsprung erreichte Martina Müller, 1978, LC Zürich, mit 3.90m eine ansprechende Leistung. Dasselbe gelang ihr ohne Stab auch im Hochsprung mit 1.60m.

Bei den W35 dominierte in den Wurfdisziplinen Daniela Lachat, 1970, OB Basel: die Leistungskurve für Lahti steigt an. Bei den M35 scheint die Form von Pascal Duc, TV Länggasse Bern, mit 23.79 über 200m und sehr guten 51.73 über 400m zu stimmen. Ansprechend auch der Speerwurf über 53.18m von Florian Niffeler, 1971, TSV 2001 Rotkreuz.

Bei den W40 lief Claudia Wiederkehr, 1967, über 80m Hürden mit 12.31, über 100m mit 12.86 und über 200m mit 25.71 sehr gute Zeiten; auch bei ihr scheint in Hinblick auf Lahti der Fahrplan zu stimmen. Bei den M40 übersprang Roman Ritter, 1967, Rapperswil-Jona, mit dem Stab gute 4.20m.

In Abwesenheit von Christine Müller gewann bei den W50 die W-45-Weltmeisterin von San Sebastian 2007, Ruth Raaflaub, 1957, TV Länggasse Bern den Weitsprung mit respektablen 4.58m. Langsprinter Stephan Zulauf ist seit diesem Jahr neu bei den M50 und hat über 200m mit 25.10 und vor allem mit 56.23 über 400m seine Ambitionen für Lahti angemeldet.

Bei den M55 ist auch Hansruedi Stäheli, 1950, LC Frauenfeld, mit 13.70m im Kugelstossen und 42.95m im Diskuswerfen in Lahti zu den Favoriten um die Medaillen zu rechnen.

Das gleiche gilt über die Langstrecken der M60 für Albert Anderegg, 1945, ST Bern, der diesmal über 5000m in 17'25.23 ins Ziel rannte. Das sichere Stabresultat von 3.00m wird für M60-Herbert Mattle, 1946, OB Basel, ein solides Fundament für den Zehnkampf bilden.

Bei den M65 dürfte Stab-Spezialist Walter Zbinden mit übersprungenen 3.00m nur vorläufig zufrieden sein.